

## Zweiter Theil.

Ouverture zur Oper „Faust“ von L. Spohr.

Recitativ und Duett aus derselben Oper, gesungen von den Herren *Eilers* und *Behr*.

*Faust.*

In Sinnenlust so sinnlos leben,  
Ein elend Gaukelspiel!  
Hinweg mit Tanz und Schmaus,  
Mit diesen schalen Festen,  
Geweih't der Völlerei!  
Hinweg!

*Mefistofeles.*

Du hast in reicher Ueppigkeit  
Den Abend königlich verschwelget,  
Und schmähst nun diese Feste,  
Die lüstern du heute noch gesucht.

*Faust.*

Hinweg! Mit ekler Sättigung  
Beladen sie, und lassen  
Wüst und leer das Herz,  
Ersticken jedes höhere Gefühl,  
Und löschen aus in der Seele  
Das heiss erglühende Verlangen.  
War das mein Ziel?

*Mefistofeles.*

Der Erdenwurm! — kaum aus dem  
Schlamm  
Hervorgekrochen, will droben baden  
Im Aetherglanz des Himmels,  
Und schmausen an der Götter Tafel! —

*Faust.*

Was diesen Wurm so hoch erhebt,  
Das, Verworfen'er! zu fassen, ist dir ver-  
sagt.  
Drum musst du ihn hassen,  
Beneiden, herabziehn und verderben.  
Doch, Menschheit, sei getrost,  
Ich will dich rächen an der Hölle!

*Mefistofeles.*

Mich fasst Verwunderung! was werd' ich  
hören?  
O sag' es schnell, was Hohes du erson-  
nen! —

*Faust.*

Ha! du wähtest, armer Thor!  
Mich mit niedrer Lust zu fangen,  
Zu betäuben dies Verlangen  
Durch der Sinne lauten Chor.

*Mefistofeles.*

Bettelstolzer, eitler Thor!  
Mich mit Menschenlist zu fangen!  
Wohl versteh' ich dein Verlangen,  
Doch die Hölle kommt dir vor.

*Faust.*

Ja, es soll mir Wonne schaffen,  
Euch zu schlagen mit den Waffen,  
Die mir bietet eure Macht.

*Mefistofeles.*

Wohlan, sie ist in deinen Händen.

*Faust.*

Zum Guten will ich sie verwenden.

*Mefistofeles.*

Gebeut, und Alles ist vollbracht! —

*Faust.*

Den Mangel will ich reich begaben,  
Mit Lust der Menschheit Elend laben,  
Sie lösen aus der Leiden Acht.

*Mefistofeles.*

Ich muss, was dir gefällt, vollziehn,  
So lang du Herr, ich Diener bin.